

„Ein großes Abenteuer“

Hannes Maier arbeitet für Special Olympics

Von unserer Mitarbeiterin Michaela Gabriel

Achern/Berlin. Ein vor allem unter Fußballern bekannter Acherner lebt seit Januar mit wichtiger Mission in Berlin: Hannes Maier war Spieler, Ko-Trainer und Spielertrainer beim SV Oberachern und zuletzt Spielertrainer beim FV Wagshurst. Jetzt ist er als Referent für Kommunikation und Marketing an den Vorbereitungen der Nationalen Special Olympics beteiligt, die im Mai in Kiel stattfinden. Sie werden von Special Olympics Deutschland mit Sitz in der Bundeshauptstadt organisiert.

Wenn 4 600 Sportlerinnen und Sportler unter dem Motto „Gemeinsam stark“ in 19 Disziplinen an den Start gehen, dann sorgt der Acherner dafür, dass die Öffentlichkeit über das Internet und soziale Netzwerke informiert wird. Er entwirft Werbeprodukte, Plakate und Handzettel, Bandenwerbung, Leitsysteme und Beschilderungen. „Ich freue mich auf die Emotionen und die Hingabe, mit der die Sportler mit geistiger Behinderung ihren Sport ausüben. Hier kann ich mithelfen, Special Olympics und ihre Ziele noch bekannter zu machen“, erzählt er.

Sein Bruder Manuel Maier, der beim Leichtathletik- und Breitensportverein (LBV) Achern trainiert, hat Hannes Maier schon vor Jahren mit den Special Olympics in Berührung gebracht. „Ich war früher als Trainer für die Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl, Achern bei den Spielen dabei.“ Dass er sich beruflich in diese Richtung entwickeln würde, wusste er damals noch nicht. Der 30-Jährige wollte nämlich Lehrer für Sport, Geografie und Deutsch werden. Doch Gymnasiasten zu unterrichten, dieses Vorhaben gab er im Lauf seines Referendariats auf. Ein Duales Studium der Sozialwirtschaft eröffnete ihm neue Welten. Sein Ausbildungsbetrieb war die Lebenshilfe mit Sitz in Bühl. Mittelpunkt seiner Tätigkeit wurden Menschen mit Behinderung wie sein Bruder, für die sein Herz schlägt. Sechs Jahre trainierte er ins einer Freizeit eine Fußballgruppe der Lebenshilfe und fünf Mal organisierte er das inklusive „Wir sind eins“-Fußballturnier des SV Oberachern.

Bei Special Olympics in Berlin zu arbeiten, ist für Hannes Maier eine spannende Sache: „Ich bin wahrlich kein Großstadtmensch. Das Projekt Berlin in Verbindung mit dieser Stelle ist ein großes Abenteuer.“ Um sich orientieren zu können, habe er in seinem Büro einen zwei Meter breiten Stadtplan aufgehängt. Täglich fährt er von seiner Wohnung in Wedding mit der U-Bahn zum Büro in der Invalidenstraße unweit des Hauptbahnhofs. Bei gutem Wetter laufe er die fünf Kilometer. Dass ehemalige Schulkameraden aus Achern ebenfalls in Berlin leben, habe ihm den Start erleichtert. Seine Kollegen hätten ihn super aufgenommen: „Aber sie machen sich manchmal lustig über meinen Dialekt!“ Umso mehr genieße er es, auf Heimaturlauben „ganz normal“ reden zu können und die Natur des Schwarzwalds zu genießen.

Bei den Nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung ist seine Lieblingssport Fußball mit fast 1 000 Teilnehmern die größte Sportart. 15 Sportler von der Lebenshilfe der Region Baden-Baden-Bühl-Achern werden mit am Start sein, darunter sechs im Tischtennis, fünf in der Leichtathletik und vier im Boccia.



Hannes Maier an seinem neuen Arbeitsplatz in Berlin mit Daniela Huhn, Fußballerin bei den Special Olympics. Gemeinsam gestalten die beiden einen Athleten-Blog für die sozialen Netzwerke. Foto: privat